

Prof. Dr. Anja Pistor-Hatam, *Kiel*

Deutschland in Europa: Visionen von Vielfalt und Verständigung in Deutschland

Der Vortrag stellt die Frage, inwiefern »der Islam« tatsächlich »zu Deutschland gehört« (Christian Wulff) – als Religion, als Synonym für eine durch vielfältige Kulturen geprägte Zivilisation oder durch die Menschen, die sich dieser Religion zugehörig fühlen? Spätestens nach dem Massaker von Utóya im Juli 2011 ist deutlich geworden, wie dringend wir eine »Kultur der Verständigung« als Rahmen für eine aufgeklärte Diskussionskultur in Deutschland und Europa benötigen. Denn Hasstiraden im Netz, aber auch die aus der bürgerlichen Mitte kommenden sogenannten »Islamkritiker« schüren nicht nur den Hass gegen den Islam, sondern vor allem gegen ein tolerantes, weltoffenes Europa, wenn man ihnen nicht laut und deutlich widerspricht.

Donnerstag, 16. Februar 2012, 19.00 Uhr

Heimo Reinitzer ist Präsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg.

Gabriele Clemens hat den Jean Monnet Lehrstuhl für Europäische Integrationsgeschichte und Europastudien an der Universität Hamburg inne. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf den Themen: Europäische Kultur/Europäische Identität, Gemeinsame Europäische Außenpolitik und Großbritannien und Europa.

Michael Borgolte ist Inhaber des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte I an der Humboldt-Universität zu Berlin sowie Initiator und Leiter des Instituts für vergleichende Geschichte Europas im Mittelalter.

Dan Diner ist Professor für Neuere Geschichte an der Hebrew University of Jerusalem und Direktor des Simon-Dubnow-Instituts für Jüdische Geschichte und Kultur sowie Professor am Historischen Seminar an der Universität Leipzig.

Friedrich Wilhelm Graf ist Evangelischer Theologe und Ordinarius für Systematische Theologie und Ethik an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Anja Pistor-Hatam hat am Seminar für Orientalistik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel den Lehrstuhl für Islamwissenschaft inne und forscht unter anderem zur Geistes- und Kulturgeschichte des Vorderen Orients.

AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN
IN HAMBURG

Die Akademie

Der Akademie der Wissenschaften in Hamburg gehören herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen aus dem norddeutschen Raum an. Als Arbeitsakademie will sie dazu beitragen, die Zusammenarbeit zwischen Fächern, Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen zu intensivieren. Sie fördert Forschungen zu gesellschaftlich bedeutenden Zukunftsfragen und wissenschaftlichen Grundlagenproblemen und macht es sich zur besonderen Aufgabe, den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit anzuregen. Die Grundausrüstung der Akademie wird finanziert von der Freien und Hansestadt Hamburg. Präsident der Akademie ist Prof. Dr. Heimo Reinitzer.

Kontakt

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN HAMBURG

Edmund-Siemers-Allee 1
20146 Hamburg
Telefon: (+49) 40/42 94 86 69 - 0
Telefax: (+49) 40/4 48 07 52
E-Mail: veranstaltungen@awhamburg.de
www.awhamburg.de

Deutschland und Europa: Wächst zusammen, was zusammen gehört?

Akademievorlesungen
November 2011 – Februar 2012

Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg
ist Mitglied in der Union der deutschen Akademien
der Wissenschaften



Deutschland und Europa: Wächst zusammen, was zusammen gehört?

Finanz- und Eurokrise, Migration und »Multi-kulti«, Assimilation und Akkulturation, globale Vernetzung und erstarkender Nationalismus: Steckt Europa in der Krise? Gibt es überhaupt eine europäische Identität jenseits von rein wirtschaftlicher und politischer Integration oder ist sie ein virtuelles Konstrukt? Welche Bausteine formen das »europäische Haus«? Welche Einheit stiftenden Merkmale lassen sich finden in Geschichte und Gegenwart? Welche Rolle wird Deutschland dabei spielen?

Die Vorlesungsreihe fragt nach der Verbindlichkeit von Bindungen, nach der kombinatorischen Kraft von Sprache, Religion, Recht, Währung, Kultur, Geschichte, Ideen und Idealen und beleuchtet aus ganz unterschiedlichen Perspektiven Aspekte von Identität und Differenz auf nationaler Ebene ebenso wie in der *casa d'Europa*.

Nach den Veranstaltungen bitten wir Sie auf ein Glas Wein.

Alle Vorträge finden in den Baseler Hof Sälen,
Esplanade 15, 20354 Hamburg, statt.

Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns über eine Anmeldung unter
www.awhamburg.de/veranstaltungen

Prof. Dr. Heimo Reinitzer, *Hamburg*
EUtopia – Wo liegt Europa?

Die Sehnsucht nach Europa artikulierte sich in der Vergangenheit nach Katastrophen: Der Zerstörung des Heiligen Römischen Reichs, den Folgen der beiden Weltkriege. Europa heute ist so konkret wie noch nie. Parlament, Gerichtshof und Währungsunion ist den einen aber zu wenig, den anderen viel zu viel. Wo liegt Europa und wo wir in ihm?

Donnerstag, 24. November 2011, 19.00 Uhr

Prof. Dr. Gabriele Clemens, *Hamburg*
Die deutsche Frage und Europa

Die Lösung der deutschen Frage und die Entwicklung des europäischen Integrationsprozesses nach dem Zweiten Weltkrieg waren untrennbar miteinander verbunden. Der Vortrag thematisiert diese wechselseitige Beziehung und deren Auswirkungen auf die deutsche Europapolitik bis in die Gegenwart.

Donnerstag, 15. Dezember 2011, 19.00 Uhr

Prof. Dr. Michael Borgolte, *Berlin*
**Krisen des Mittelalters? Zerstörung und
Aufbau historischer Identitäten in Zeiten
der Europäisierung und Globalisierung**

Die Gesellschaft in Deutschland muss sich auf einen Wandel ihres Geschichtsbildes einstellen, der von der offenbar unaufhaltsamen Dynamik der Globalisierung bestimmt wird. Durch ihre Lage in der Mitte Europas konnten die Deutschen im Mittelalter weniger an transkontinentalen Netzwerken partizipieren als ihre Nachbarn; diese Erfahrung der Vergangenheit muss selbstverständlich nicht unser künftiges Verhalten determinieren, aber unser neues Bild vom Mittelalter wird vielleicht mehr denn je die europäischen Bindungen der Deutschen akzentuieren und uns vor die Frage stellen, ob und wie wir das Potential dieser Nahbeziehungen zu nutzen verstehen.

Donnerstag, 12. Januar 2012, 19.00 Uhr

Prof. Dr. Dan Diner, *Jerusalem/Leipzig*
**Wegstrecken europäischer Gedächtnisse:
Vom Nachkrieg bis zur Gegenwart**

Der Vortrag will den Entwicklungsweg der politischen Gedächtnisse Europas vor dem Hintergrund der Erinnerung des I., vornehmlich aber des II. Weltkrieges in ihrer Verschiedenheit zum Thema machen. Dabei wird es darum gehen, Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede herauszustellen, um darüber die Richtung einer vergleichenden europäischen Gedächtnisgeschichte mit Deutschland im Zentrum anzuzeigen.

Donnerstag, 19. Januar 2012, 19.00 Uhr

Prof. Dr. Dr. h. c. Friedrich Wilhelm Graf, *München*
**Ganz viele Sonderwege. Religiöse Vielfalt
in Deutschland und Europa**

In nichts unterscheiden sich die europäischen Gesellschaften so sehr wie in ihren Religionskulturen. Neben stark durch eine einzige christliche Konfession geprägten Gesellschaften leben in anderen seit dem 16. Jahrhundert Christen unterschiedlicher Konfessionen in spannungsreicher Koexistenz miteinander. Seit dem 19. Jahrhundert lassen sich vielfältige neue religiöse Konstellationen beobachten. Einwanderungen von Menschen aus dominant nicht-christlichen Gesellschaften haben die religiöse Signatur Deutschlands und Europas seit den 1960er Jahren abermals tiefgreifend verändert. Daraus resultieren neue Spannungen und religionsrechtliche Herausforderungen.

Donnerstag, 2. Februar 2012, 19.00 Uhr

Wir weisen darauf hin, dass die Vorlesungen aufgezeichnet werden. Sie werden später als Downloads und Audiostreams auf unserer Homepage nachzuhören sein. Eine Übertragung im Hörfunk zu einem späteren Zeitpunkt ist vorgesehen.